

Nicole Biarnés

Glücksorte an der Algarve

Fahr hin & werd glücklich



Liebe Glücksuchende,



längst ist die wilde Schönheit der Felsenküste kein Geheimtipp mehr, aber beschauliche kleine Orte, an denen man die Ruhe des Landlebens genießen kann, gibt es an der Algarve noch immer. Wenn man auf einer Wanderung durch das Hinterland den Blick über die hügelige Landschaft schweifen lässt, macht das Herz vor Glück schon mal einen kleinen Hüpfen.

Aber es sind nicht immer nur die einsamen Orte, die glücklich machen. Manchmal erwartet einen das Glück auch mitten in der Stadt, beim gemeinsamen Essen einer Cataplana mit guten Freunden oder beim stillen Betrachten eines besonderen Kunstwerks.

Die Glücksorte in diesem Buch sollen Lust machen, die Algarve auch abseits der Strände zu erkunden und sich von der Region verzaubern zu lassen. Während manche das Glück beim Erklettern alter Burgen finden, macht es andere glücklich, seltene Vögel in den Wattlandschaften der Ria Formosa zu beobachten. Egal ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Wasser – Glücksorte finden sich an der Algarve wie Sand am Meer.

Ihre Nicole Biarnés



Deine Glücksorte ...

- 1 Ein Dorf am Grenzfluss**
Der bunte Otter von Alcoutim8
- 2 Ruinen über der Bucht**
Die verlassene Burg von Burgau10
- 3 Mutige Helden**
Historisches Fischerboot aus Olhão12
- 4 Quer durch die Algarve**
Wanderung bei Barranco do Velho14
- 5 Ein Ritter der Zukunft**
Lagos und der geliebte König Sebastião16
- 6 Endlich eine Straße!**
Fischereihafen Arrifana18
- 7 Der Legendenweg**
Auf den Spuren alter Sagen durch Olhão20
- 8 Der Schatz der Algarve**
Korkeiche am Museum von São Brás de Alportel22
- 9 Ein Haus in Grün**
La Casa Verde in Lagos24
- 10 Kulinarische Schönheit**
Schwarzer Kuchen aus Monchique26
- 11 Grünes Plätzchen am Fluss**
Glückliche Schildkröten in Tavira28
- 12 Königin der Trockenfrüchte**
Die Mandelfabrik in Loulé30
- 13 Alltag an der Algarve**
Das Heimatmuseum in Faro32
- 14 Aus Blättern wird Kunst**
Naturgebatikte Stoffe in Loulé34
- 15 Goldfarbene Klippen**
Faszinierende Wanderung von Praia da Marinha36
- 16 Über den Tellerrand**
Altes Handwerk, neues Design in Loulé38
- 17 Störche in der Altstadt**
Das historische Faro40
- 18 Der Natur so nah**
Sonnenaufgang am Strand von Budens42
- 19 Sonnenuntergang am Pool**
Über den Dächern von Faro44
- 20 Ein Ort der Ruhe**
Die Kapelle des Seefahrers in Raposeira46





- 21 Gesund und lecker**
Brunch mit Kaktusfeigen
in Olhão48
- 22 Sand und Salinen**
In Fusetá sind die Vögel
glücklich50
- 23 Im Honighimmel**
Der Bienenflüsterer
von Almancil52
- 24 Auf dem Wasserturm**
Camera obscura – das Auge
von Tavira54
- 25 Glückliche Heimfahrt**
Das Leuchtfeuer der
Ilha da Culatra56
- 26 Süße Versuchung**
Berliner Pfannkuchen in
Moncarapacho58
- 27 Das Glück der Tempel**
Die Burgruinen von
Castro Marim60
- 28 Das Glück der Einsamkeit**
Ein Restaurant auf der
Ilha Deserta62
- 29 Alicia's Schatzkammer**
Ein winziges Museum
in Penina64
- 30 Süßes Glück in den Bergen**
Monchiques Klosterliköre66
- 31 Glücklicher Fund**
Ruinen der Klosterburg
al-Rihana bei Aljezur68
- 32 Von der Göttin beschützt**
Die „romanische“
Brücke Taviras70
- 33 Ein prächtiges Geheimnis**
Das Teatro Lethes in Faro72
- 34 Authentisches Glück**
Vila do Bispo, die Stadt
des Bischofs74
- 35 Bilder an der Wand**
Einfühlsam ehren Murais
die Geschichte Olhãos76
- 36 Bunte Kräuter der Algarve**
Im Garten der Düfte
nahe Estoi78
- 37 Wenn die Algarve erwacht**
Im Zug nach Faro80
- 38 Vom Fluss umschlungen**
Aljezur, eine Hafenstadt
ohne Hafen82
- 39 Paradies der Weinkenner**
Ein Gewölbe in Lagos
Altstadt84
- 40 Rund ums Rad**
Das Germano Bici-Arte Café
in Alte86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Blauer Drache an der Wand**
Die Casa de Odeleite88
- 42 Alte Handwerkskunst**
Der glückliche Kupferschmied
von Loulé90
- 43 Frische Fische**
Der Litão aus Olhão92
- 44 Die glückliche Rettung**
Das alte Stadttor in Lagos94
- 45 Blaue Bank mit Aussicht**
Die alte Festung von
Cacela Velha96
- 46 Auf zu neuen Ufern**
Cabo de São Vicente
bei Sagres98
- 47 Hommage an die Fischer**
Carrapateiras Museum
des Meeres und der Erde100
- 48 Reise in vergessene Zeiten**
Trachten in São Brás
de Alportel102
- 49 Idyllisches Fischerdorf**
So malerisch ist Ferragudo104
- 50 Salzige Meeresblumen**
Weiße Berge in
Castro Marim106
- 51 Vom Erdbeerbäumchen**
Die Medronho-Brauereien
in Monchique108
- 52 Katzensglück im Hafen**
Dinospuren in Salema110
- 53 Gemütliche Stube**
Die Taverne der Fischer
von Olhão112
- 54 Auf dem Bauernmarkt**
Die neo-maurische Markthalle
in Loulé114
- 55 Wildromantische Küste**
Romantik am Abend bei Monte
Clérigo116
- 56 Hoch hinaus**
Kunst auf dem Gipfel
bei Monchique118
- 57 Maurisches Erbe**
Burg und Bäder von Loulé120
- 58 Wilde Wellen**
Wanderung zur Torre
da Aspa122
- 59 Eine Mühle am Meer**
Die Gezeitenmühle
in Olhão124
- 60 Gebäck wie zu Omas Zeiten**
Süßes aus São Brás de
Alportel126



- 61 Gigantische Klippen**
Lagos faszinierende
Landzunge128
- 62 Ein zweites Leben**
Nachhaltige Töpferei in
Monchique130
- 63 Ein typisches Dorf**
Auf den Spuren des Espartogras
in Alte132
- 64 Mission Geschmack**
Weine aus Tôr – die Algarve
in der Flasche134
- 65 Die Stadt des Marquis**
Der Obelisk von Vila Real
de Santo António136
- 66 Die Treppe der Liebepaare**
Im Garten des Palasts
von Estoi138
- 67 Sofias Kräuterseife**
Die Saboaria d'Aleia
in Penina140
- 68 Ein Dorf als Hotel**
Neues Leben in der
Aldeia da Pedralva142
- 69 Hundeglück im Grand House**
Goldene Jahre in Vila Real
de Santo António144
- 70 Ländliche Perlen**
Mit der Bimmelbahn zum
Strand von Tavira146
- 71 Vom Glück des Wassers**
Eine römische Villa
nahe Estoi148
- 72 Die Landschaft im Kochtopf**
Ein Cataplana-Kurs in Faro150
- 73 Glück auf!**
Der weiße Schatz von
Loulé152
- 74 Eine goldene Kirche**
Lagos Stadtgeschichte
als Museum154
- 75 Eine Lagune voller Glück**
Von Olhão durch die
Ria Formosa156
- 76 Wasser ist Leben**
Eine grüne Oase in Loulé158
- 77 Die bunte República**
Olhãos Kulturzentrum für
Groß und Klein160
- 78 Der Pfad der Fischer**
Praia do Amado – nicht
nur für Surfer162
- 79 Geheimnisvolle Sonnenuhr**
Sagres, auf den Spuren
der Weltentdecker164
- 80 Das Spiel mit dem Wind**
Die alte Windmühle von
Odeceixe166

Ein Dorf am Grenzfluss

1

Der bunte Otter von Alcoutim

Gemütlich schaukeln die wenigen Boote, die in Alcoutim vor Anker liegen, auf dem Fluss. Es geht ruhig zu in der kleinen Stadt am Guadiana, der hier längst nicht mehr so breit und tief ist wie nahe der Küste. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses erhebt sich das spanische Dörfchen Sanlúcar de Guadiana. Dort führt eine Seilrutsche von einem Hügel über den Grenzfluss bis nach Alcoutim. Vermutlich ist diese Zip-Line die einzige, mit der man eine Grenze überschreiten kann.

Diesseits des Flusses wacht die weiße Misericórdia-Kirche über dem Hafen von Alcoutim. Maurische Siedler waren die ersten, die sich im 8. Jahrhundert an der Flussbiegung niederließen. Von der maurischen Burg sind heute nur noch die Ruinen des Castelo Velho geblieben. Dafür erinnern drei blütenweiße Skulpturen an die jüngere Vergangenheit der Stadt, in der auch das Katz-und-Maus-Spiel zwischen Schmugglern und der Polizei zum Ausdruck kommt: Während der strenge Guardia mit scharfen Augen den Fluss überwacht, betritt an einer anderen Stelle des Hafens ein Schmuggler mit schwerem Beutel auf dem Rücken das Ufer und sieht sich vorsichtig um. Eine dritte Skulptur stellt einen Fischer dar, einen alten Mann, der, über sein Netz gebeugt, still und stumm in seine Arbeit vertieft ist.

Auffällig bunt ist ein überdimensionaler Otter, der es sich an der kurzen Hafensperrmauer gemütlich gemacht hat. Schnell zieht er alle Blicke auf sich. Aus der Entfernung erinnert das riesige Tier an den blumenübersäten Hundewelpen Puppy vor dem Guggenheim Museum in Bilbao. Doch es sind keine Blumen, die der portugiesische Künstler Artur Bordalo zur Herstellung dieses niedlichen Otters verwendet hat. Bei näherem Hinsehen erkennt man, dass die Skulptur aus Plastikmüll besteht. Sie ist ein schöner und wichtiger Aufruf für unsere Wegwerfgesellschaft, denn mit der Wahl seines Materials stellt der Künstler, dessen Werke man in der ganzen Welt bewundern kann, unser exzessives Konsumverhalten infrage.

-
- Hafensperrmauer Alcoutim, Largo da Igreja 1, 8970-066 Alcoutim
www.bordaloii.com/big-trash-animals
 - ÖPNV: Bus 34, Haltestelle Alcoutim (Castelo)



Ruinen über der Bucht

2

Die verlassene Burg von Burgau

Während sich östlich von Burgau sonnenhungrige Besucherströme an den Stränden zwischen Lagos und Faro verteilen, herrscht westlich des hübschen Küstendorfes noch weitgehend Ruhe und Einsamkeit. Von hier aus kann man sowohl die wilde Natur der malerischen Felsenküste bestaunen als auch Meer und Strand genießen. Durch steile, mit Kopfstein gepflasterte Straßen bummelt man hinab ins winzige Dorfzentrum am Hafen. Wenn man sich in einer der kleinen Bars mit Aussicht aufs Meer ein eisgekühltes Getränk bestellt und dem Tanz der Wellen zusieht, stellt sich schon bald ein wohliges Glücksgefühl ein.

Doch in und um Burgau kann man auch tief in die Geschichte der Algarve eintauchen. Oberhalb der noch zu Burgau gehörenden Bucht von Boca do Rio erhebt sich auf dem höchsten Punkt des Hügels die Ruine einer alten Festungsanlage. Es sind die Mauern des Forte de Almádena oder Forte da Boca do Rio, das im 17. Jahrhundert errichtet wurde, um die Menschen vor möglichen Angriffen durch Piraten zu schützen. Ursprünglich gab es hier sogar noch eine Zugbrücke, denn die Festung war mit einem Burggraben geschützt. Rund um Burgau gab es früher noch zwei weitere Befestigungsanlagen, doch viele der Burgen wurden bei dem großen Erdbeben von 1755 zerstört, andere waren irgendwann überflüssig und wurden verlassen. Zum Glück wurde die schon vom Verfall bedrohte Festung als Gebäude öffentlichen Interesses eingestuft. Man beschloss, das alte Gemäuer irgendwann zu restaurieren. Bis es so weit ist, kann man dort oben einfach die gute Aussicht genießen, denn von den mächtigen Mauern reicht der Blick weit auf den Atlantik hinaus, von Sagres im Westen bis nach Lagos im Osten. Kein Wunder, dass die Menschen genau an dieser Stelle eine Burg errichteten.

Fährt man von hier nach Boca do Rio, in eine der letzten unbebauten Buchten dieses Küstenabschnitts hinab, kann man dort noch die Ruinen einer römischen Villa entdecken, in der Archäologen bereits eine Pökelei ausgegraben haben.

-
- Forte de São Luís de Almádena, zwischen Salema und Burgau, oberhalb der Praia da Boca do Rio, 8650-041 Burgau



Mutige Helden

3

Historisches Fischerboot aus Olhão

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts eroberte Napoleon mit seinen Truppen weite Teile Europas. Als die französischen Streitkräfte auch in Portugal einfielen, floh Dom João VI, König von Portugal und Kaiser von Brasilien, in die überseeische Kolonie. Doch die Menschen an der Algarve ließen sich nicht unterkriegen. Des Nachts überfielen die Fischer von Olhão das ganz in der Nähe liegende Lager des französischen Militärs. Die Soldaten waren so überrascht, dass sie die Schlacht prompt verloren. Ermutigt von dem Erfolg in Olhão, begannen auch andere Städte wie Faro, Lagos und Loulé, sich gegen die Eindringlinge zur Wehr zu setzen. Tapfer kämpften die Männer der Algarve gegen den mächtigen Feind, bis Napoleon angesichts des unerwarteten Widerstandes der Bevölkerung seine Soldaten schließlich abziehen musste.

Um dem in Brasilien ausharrenden König die frohe Botschaft zu überbringen, machten sich 17 mutige Männer aus Olhão auf den Weg über den Atlantik. In einem traditionellen Fischerboot, einem kleinen Caíque, wagten sie die abenteuerliche Fahrt. Auf dem Atlantik mussten die Fischer schwere Stürme überstehen, ehe sie nach mehreren Wochen auf See glücklich und gesund in Brasilien an Land gingen. Voller Stolz überbrachten sie dem König am 24. September 1808 die Botschaft des erfolgreichen Widerstands gegen die Franzosen. Endlich konnte Dom João wieder nach Portugal zurückkehren. Der König war so froh über die Nachricht des Sieges gegen die Truppen Napoleons, dass er dem Städtchen Olhão einen Ehrentitel verlieh. Von nun an durfte sich der Fischerort Olhão da Restauração nennen, die Stadt, die den Frieden und die Ordnung wiederhergestellt hat.

Der 16. Juni, der Tag, an dem die Fischer die Franzosen besiegten, ist seither der offizielle Feiertag Olhão's. Ein originalgetreuer Nachbau des kleinen Bootes, mit dem die Männer über den Atlantik segelten, schaukelt im Hafenbecken. Sein Name „Bom Sucesso“ erinnert an die erfolgreiche Schlacht und die gelungene Überfahrt.

-
- Caíque Bom Sucesso, Avenida 5 de Outubro 95 A, 8700-304 Olhão
 - ÖPNV: Zug Linha do Algarve, Haltestelle Olhão, 850 Meter zu Fuß



2332 DL4
BOH SUCESSO